

Zeitungs-LINKs : B 2 Juli 1.H. 2016 Zum B R E X I T u.a. EU_Problemen

Zusammenstellung Ch. Sitte PHnoe

Aus: <http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen/>



<https://de.wikipedia.org/wiki/Brexit>

www.bbc.com/

wienerzeitung.at/dossiers/brexit/
faz.net/aktuell/politik/brexit/
spiegel.de/#ref=sticky-article
nzz.ch/international/brexit/

www.welt.de/themen/brexit
www.zeit.de/thema/brexit
<http://www.politico.eu/article/uk-votes-for-brexit-in-eu-referendum/>
tagesschau.de/wirtschaft/eu/index.html

[http://diepresse.com/home/politik/eu/5023455/Kontra Johnsons-Argumente-fur-den-Austritt?](http://diepresse.com/home/politik/eu/5023455/Kontra_Johnsons-Argumente-fur-den-Austritt?)



15. Juli 2016

1. <http://derstandard.at/2000041115026/Ein-Trio-soll-die-Briten-aus-der-EU-fuehren>
2. http://www.krone.at/Welt/Brexit_bedeutet_nicht_Europa_zu_verlassen-Boris_Johnson_-Story-519968
3. <http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/neue-britische-regierung-des-boris-johnsons-baendigung-ld.105811>

4. <http://www.welt.de/politik/ausland/article157086123/So-will-May-Schottlands-Exit-vom-Brexit-verhindern.html>
5. <http://www.welt.de/vermishtes/article157062999/Wenn-Edmund-Stoiber-Sahra-Wagenknecht-Recht-gibt.html> aus einer Brexit Diskussion...EU-Parlamentarier Alexander Graf Lambsdorff sieht den Grund in der negativen Darstellung der EU: "Der Boden wurde über viele Jahre bereitet. Sowohl Labour als auch Tories haben jahrelang sehr negativ über Brüssel geredet. Zum Zeitpunkt des Referendums sind die Lügen auf fruchtbaren Boden gefallen."... "Man muss, wie der Politikwissenschaftler Münkler sagt, auf eine gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik setzen", ist sich Lambsdorff sicher. Das hätten die Briten blockiert. Auch Kramp-Karrenbauer (Ministerpräsidentin des Saarlandes) sieht hier Verbesserungsbedarf. Gleichzeitig müssten die Grenzregionen unterstützt werden, da wo Schengen und Europa gelebt würden. "Die große Vision ist jetzt nicht richtig in der Zeit."... "Was ist dieses Europa?", fragt Stoiber und legt den Finger in die Wunde. Man könne nicht nur mit materiellen Argumenten auf Menschenfang gehen, nichts weniger als ein neues Narrativ sei nötig. "Wir müssen den jungen Menschen klar machen, dass Sie in einem tollen Kontinent leben. Mit dem Geld haben sie nie die Herzen bei sich."
6. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-07/david-davis-brexit-verhandlungen> Die EU, schreibt Davis darin, sei bei Verhandlungen über Freihandelsvereinbarungen "schwerfällig", weil 28 Staaten an diesen beteiligt seien. Großbritannien habe deswegen derzeit Handelsabkommen mit nur zwei der zehn wichtigsten Handelspartner außerhalb der EU. "Einzelne Staaten handeln Abkommen viel schneller aus als große Handelsblöcke, weil sie die Möglichkeit haben, flexibel und fokussiert zu sein." Die EU hingegen brauche Jahre, um Abkommen selbst mit Staaten wie den USA und Kanada zu treffen
7. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tv-kritik/tv-kritik-maybrit-illner-das-bedrohte-europa-14341440.html> ... Während Maybrit Illner über die Zukunft der EU diskutiert hat, geschah in Nizza ein Massaker. So wurde unversehens deutlich, wo Europa unverzichtbar ist.

14. Juli 2016

1. <http://derstandard.at/2000041115026/Ein-Trio-soll-die-Briten-aus-der-EU-fuehren>
2. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5049679/Ein-Himmelfahrtskommando-in-10-Downing-Street?>
3. http://www.krone.at/Welt/Boris_Johnson_neuer_britischer_Aussenminister-Brexit-Regierung-Story-519805
4. <http://www.faz.net/aktuell/politik/grossbritannien-brexit-befuerworter-johnson-uebernimmt-aussenministerium-14339855.html>
5. <http://www.welt.de/politik/ausland/article157040891/Die-zwoelf-groessten-Fehlritte-des-Boris-Johnson.html>
6. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/mays-aussenminister-bewaehrungsprobe-fuer-boris-14340188.html>
7. http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5049956/Mays-Coup_Der-TopBeleidiger-wird-Chefdiplomat?
8. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/schatzkanzler-philip-hammond-theresa-mays-wichtigster-mann-14340536.html>
9. <http://www.welt.de/debatte/kommentare/article157038993/May-zeigt-ihre-radikal-reformerische-Handschrift.html>
10. <http://derstandard.at/2000041117985/Theresa-und-die-Brexit-Hydra>
11. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/briten-zur-kabinettsumbildung-das-ist-eine-furchtbare-wahl-14340134.html>

12. <http://derstandard.at/2000041095613/Martin-Schulz-kritisiert-neues-britisches-Kabinett-scharf> auch Frankreichs Außenminister warnt vor ihm....
13. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/premierministerin-may-bittet-um-zeit-fuer-brexit-gespraech-14339720.html>
14. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/grossbritannien-bedingt-abwehrbereit-14340997.html> Die Wirtschaftswirren nach dem Brexit-Votum werden zur ersten Bewährungsprobe der neuen Regierung in London. Die üblichen Mittel, um die Konjunktur anzukurbeln, sind ziemlich beschränkt....Die klare Mehrheit der Konjunkturbeobachter erwartet, dass in Großbritannien wegen des Votums für den EU-Austritt noch dieses Jahr mit einer Rezession zu rechnen ist. Denn die Ungewissheit darüber, wie es in den Beziehungen zwischen EU und dem Vereinigten Königreich weitergeht, sei Gift für die Wirtschaft....Außerdem importiert Großbritannien viel mehr Güter und Dienstleistungen als es selbst exportiert. Die Folge ist ein extrem hohes Leistungsbilanzdefizit von 6,9 Prozent der Wirtschaftsleistung, das die Briten abhängig von ausländischen Geldgebern macht. Sollten die Investoren aus dem Ausland ihr Geld abziehen, weil sie befürchten, dass die britischen Staatsfinanzen wegen des Brexit vollends aus dem Ruder laufen, könnte es schlimmstenfalls zu einer Zahlungsbilanzkrise kommen - ähnlich wie in den vergangenen Jahren in den Krisenstaaten der Eurozone.
15. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5050573/Prag-sollte-sich-aus-VisegradGruppe-herauslosen?>

13. Juli 2016

1. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/May-zur-Premierministerin-ernannt;art391,2289010>
2. <http://derstandard.at/2000041000166/May-vor-offizieller-Erennung-zur-britischen-Premierministerin>
3. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/831296_Theresa-May-ist-neue-britische-Premierministerin.html
4. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/831255_Die-Eiskoenigin-kommt-im-Sommer.html ... Eine schwierigere Zeit für den Einzug in Downing Street hätte sie sich kaum aussuchen können. Selbst Winston Churchill, hieß es diese Woche in London, täte sich mit einer solchen Herausforderung schwer. Theresa May, die kein Churchill ist, soll die "Brexit-Premierministerin" Großbritanniens werden.
5. http://www.krone.at/Welt/Theresa_May_ist_nun_Premierministerin-Von_Queen_ernannt-Story-519794
6. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5049663/Theresa-Mays-Quadratur-des-Austritts?>
7. <http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5049646/Kleinengland-und-das-nicht-so-grosse-Britannien?> Anglophile Menschen bewunderten Großbritannien aus vielen Gründen – unter anderem auch für seine relative Offenheit gegenüber Flüchtlingen aus illiberalen Regimen auf dem Kontinent. Es war ein Land, in dem ein Mann mit sephardisch-jüdischen Wurzeln, Benjamin Disraeli, Premierminister werden konnte. Und es stellte sich 1940 Hitler praktisch im Alleingang entgegen....Natürlich gab es zahlreiche Gründe dafür, warum 52Prozent der Abstimmungsteilnehmer die Kampagne für den Austritt unterstützten. Die Opfer des industriellen Niedergangs haben gute Gründe, sich benachteiligt zu fühlen. Weder die Linke noch die Rechte kümmerte sich um die Interessen der alten Arbeiterschicht in den kaputten Bergbaustädten, rostenden Häfen und

verfallenden Industriestädten.... Für sie hat das Argument für den EU-Austritt nicht weniger mit Freiheit zu tun als der Zweite Weltkrieg. Schließlich sei „Brüssel“ eine Diktatur, und die Briten – oder eigentlich die Engländer – erheben sich für Demokratie

8. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/831149_EU-Kommission-fordert-von-May-rasche-Entscheidung.html
9. <http://derstandard.at/2000040947457/EU-Parlamentarier-fuer-breite-Reform-der-Vertraege-ab-2017>
10. <http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5048907/Und-was-wird-aus-uns-Mitteuropaeern> ??? Der Schwerpunkt des europäischen Integrationsprozesses bewegt sich nach Osten, das geopolitische und wirtschaftliche Gewicht Mitteleuropas wird entscheidend aufgewertet. Dieser Prozess ist freilich schon früher angelaufen: deutsche Einheit, Verlagerung der Hauptstadt nach Berlin, Europas Wiedervereinigung, schnelleres Wirtschaftswachstum in Mitteleuropa, sicherheitspolitische Entwicklungen an den östlichen Rändern. Aber jetzt bekommt er neuen Aufschwung.
11. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/landespolitik/Haimbuchner-Nicht-mit-EU-Austritt-spekulieren;art383,2288640>

12. Juli 2016

1. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Theresa-May-wird-schon-am-Mittwoch-Premierministerin;art391,2285737>
2. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5048218/Theresa-May-verspricht-ein-besseres-Grossbritannien?>
3. <http://derstandard.at/2000040946662/May-setzt-auf-Kontinuitaet-und-kuehle-Kompetenz>
4. <http://www.welt.de/politik/ausland/article156968786/Endlich-herrscht-Klarheit-im-Koenigreich.html>
5. http://www.wienerzeitung.at/dossiers/brexit/831047_Weg-frei-fuer-Premierministerin.html
6. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/ziele-der-neuen-britischen-premierministerin-14335962.html>
7. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/theresa-may-wird-britische-premierministerin-14335966.html>
8. <http://derstandard.at/2000040870676/Neue-britische-Premierministerin-Ein-unmoeglicher-Job>
9. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/ruecktritt-cameron-klarheit-in-london-14335635.html>
10. Cameron ist Geschichte, Theresa May wird die nächste britische Premierministerin. Ihre Amtszeit könnte erfolgreich werden...May hat sich verpflichtet, den Antrag zu stellen und dann auch ernsthaft zu verhandeln. Voraussagen darüber, wie das laufen wird, sind seriöserweise nicht möglich. Als Hindernis für die Gespräche könnten die Fliehkräfte wirken, die im (noch?) Vereinigten Königreich zweifellos zugenommen haben. Selbst wenn ein schnelles Ausscheiden Schottlands aus dem Staatsverband unwahrscheinlich ist, das Grundproblem bleibt. Die meisten Schotten möchten in der EU bleiben.
11. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5047663/Hunderte-Anwaelte-wollen-Parlament-zu-Brexit-entscheiden-lassen?>
12. <http://derstandard.at/2000040869583/Juncker-in-der-EU-Kommission-in-heftiger-Kritik>
13. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/top_news/831068_EU-Finanzminister-fuerchten-negative-Brexit-Folgen.html

14. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5048204/Grossbritannien-ist-jetzt-aufgewacht?>
15. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/standort-frankfurt-soll-vom-brexit-profitieren-14335879.html>
16. <http://derstandard.at/2000040537674-2000039715972/Boersenexperte-London-wird-nicht-ausbluten> Datum ??????????????????
17. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/siemens-in-grossbritannien-im-auge-des-brexit-sturms-14336135.html>
18. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/Bankenkrise-holt-Europa-wieder-ein-Italien-will-Rettung-mit-Steuer-geld;art15,2285864> auch das noch –
19. <http://derstandard.at/2000040945181/Italiens-Bankenkrise-Rom-darf-auf-Ausnahmen-hoffen>
20. <http://www.krone.at/Welt/EU-Defizitverfahren-gegen-Spanien-und-Portugal-Finanzminister-einig-Story-519596>
21. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/TTIP-In-Bruessel-wird-ungeruehrt-weiterverhandelt;art15,2285789>
22. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/Glyphosat-EU-Staaten-stimmen-Kommissionsvorschlag-zu;art15,2285686>
23. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/831029_EU-Reformen-nach-dem-Brexit.html
24. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article156959311/Stegner-nennt-AfD-Arbeitslosigkeit-fuer-Deutschland.html>

11. Juli 2016

1. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Merkel-London-muss-Verhaeltnis-zur-EU-rasch-klaeren;art391,2286042>
2. <http://derstandard.at/2000040844351/Britische-Tories-May-Konkurrentin-Leadsom-gibt-offenbar-auf>
3. <http://derstandard.at/2000040798750/Europa-Patriotismus-gesucht> ... Der EU fehlt die emotionale Verbundenheit, die Nationalteams im Sport genießen, meint der Kommentator, nach dem Ende der Fußball-EM in Paris (mit Sieger Portugal...)
4. <http://www.faz.net/aktuell/politik/gastbeitrag-orban-keine-idealisierung-der-eu-14334218.html> ... Eine grundlegende Aufgabe der EU sei es, durch den Schutz ihrer Außengrenzen das Sicherheitsgefühl ihrer Bürger wieder herzustellen. Mit dem Bau des Grenzzaunes im Sommer vergangenen Jahres sei Ungarn seiner europäischen Pflicht nachgekommen: „Dadurch haben wir, zumindest auf unserem Grenzabschnitt, das Lebens- und Wirtschaftsmodell der Europäer geschützt“, schreibt der ungarische Ministerpräsident Orbán.
5. <http://www.welt.de/debatte/kommentare/article156942371/Der-Brexit-erledigt-Ceta-und-TTIP-gleich-mit.html> Die EU-Kommission erlaubt rund 40 Parlamenten, über die Freihandelsabkommen Ceta und TTIP abzustimmen. Das Veto von wenigen wird die Verträge torpedieren Das Ende von TTIP wäre ein dramatischer Höhepunkt einer seit Längerem schleichenden Entwicklung. Europäer und Amerikaner wählten den Weg eines bilateralen Abkommens, weil zuvor der globale Ansatz, über eine neue Welthandelsrunde den internationalen Handel zu forcieren, krachend gescheitert war..... Mit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1957 hatten sich die Mitglieder der Idee des freien Binnenmarktes verschrieben. Der grandiose wirtschaftliche und politische Erfolg des

europäischen Freihandels gab ihnen recht. Und niemals ging es dabei um Abschottung nach außen. Denn auf internationaler Bühne war die EU gemeinsam mit den USA stets die treibende Kraft zur Marktöffnung. All das steht nun auf dem Spiel...

6. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/831236_Was-wenn-TTIP-nicht-abgeschlossen-wird.html
7. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/Oexit-waere-fuer-Hofer-ein-Fehler;art385,2284471> (und dazu ein Blick/eine Wahrnehmung von außen : <http://www.zeit.de/2016/29/wahl-in-oesterreich-brexit-europa-fpoe>)
8. zu Vergleich <http://www.zeit.de/2016/27/donald-trump-anhaenger-us-wahlkampf> sind seine Anhänger alle verrückt – nein sie sind nur aus einer sich verlassen wählenden Mittelschicht, die die Politik der Demokraten nicht mehr erreicht...
9. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Erbitterter-Machtkampf-um-Parteispitzen-in-Grossbritannien;art391,2285435>
10. <http://www.welt.de/debatte/kommentare/article156943311/Jetzt-hat-England-auch-noch-einen-Mutterstreit.html>
11. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/EU-Buerger-fuer-harte-Haltung-gegenueber-London;art391,2284646>
12. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Forderungen-nach-zweitem-Brexit-Referendum-abgelehnt;art391,2285346>

10. Juli 2016 (so)

1. http://www.krone.at/Oesterreich/Interner_FPOe-Streit_ueber_Oexit-Hofer_vs._Strache-Story-519143
2. http://www.krone.at/Oesterreich/Will_nicht._dass_Oesterreich_aus_der_EU_austritt-Hofer_stellt_klar_-Story-518981
3. <http://diepresse.com/home/meinung/dejavu/5047264/Wie-der-Osten-die-EU-veraendern-konnte?>
... Jede Intensivierung und Verdichtung der EU würde aber nur den zentrifugalen Kräften weiteren Auftrieb geben, die nie einem zentralstaatlichen Europa beitreten wollten. Nach Großbritannien würden sich womöglich Tschechien, Dänemark und die Niederlande von einer solchen EU verabschieden. Denn, so viel ist klar: Die Phantom-Vereinigten-Staaten von Europa würden nicht nach föderalistischen Prinzipien organisiert werden, sondern nach einem zentralstaatlichen Modell... Mit dem Ziel der „Herstellung gemeinsamer Lebensverhältnisse“ sind die östlichen Mitglieder sehr einverstanden... Gerade im östlichen Europa, wo man jahrzehntelang unter Fremdherrschaft gelitten hat, will man sich nicht aus dem Westen bevormundend erklären lassen, dass es nun nur noch „Bevölkerungen“ und keine Völker mehr geben soll. Gerade dort ist man, belehrt durch historische Erfahrungen, darauf bedacht, die eigene nationale Identität zu bewahren.... Der Brexit nährt bei den östlichen EU-Mitgliedern die Besorgnis, jetzt ohne das Gegengewicht Großbritannien am anderen Ende Europas noch stärker Deutschland ausgeliefert zu sein. Zugleich steigt aber auch das relative Gewicht eines Landes wie Polen in der Gemeinschaft... Aufschlussreich für eine osteuropäische Konzeption einer künftigen EU ist ein Programm, das der starke Mann der polnischen Regierungspartei PiS, Jaroslaw Kaczyński, entwickelt hat. Statt „immer mehr Integration“ wolle er ein „Europa der Nationalstaaten, die eng miteinander kooperieren“... Europa – das ist für sie vor allem ein Leben in Freiheit, Selbstbestimmung und Würde.

4. <http://derstandard.at/2000040653089/Brexit-Britisches-Verbrauchervertrauen-im-Keller>

5. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/konjunktur-der-brexit-verdirbt-den-briten-die-kaufkraft-14331008.html>
6. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/auf-einer-reise-nach-nordengland-zeigt-sich-welche-stimmung-nach-dem-brexit-herrscht-14325773.html>
7. <http://www.welt.de/politik/ausland/article156929720/London-lehnt-zweites-EU-Referendum-ab.html>
8. <http://www.welt.de/debatte/kommentare/article156918760/Das-Volk-ist-unfaehig-zu-komplexen-Entscheidungen.html> die Art wie das Volk in Großbritannien befragt wurde...
9. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5047101/DeutscheBankOkonom-fordert-150-Mrd-schwere-Bankenhilfe?>
10. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5047321/150-Milliarden-fur-die-Bankenrettung?>
11. <http://www.welt.de/finanzen/geldanlage/article156894663/Eine-neue-Supermacht-treibt-die-Preise-am-Goldmarkt.html> in der Krise kaufen alle Gold...das hat aber auch seine Schattenseiten....
12. http://www.krone.at/Welt/Blairs_Stellvertreter_Irak-Krieg_war_illegal-Katastrophal-Story-519202

9. Juli 2016

1. <http://derstandard.at/2000040540331/Der-Traum-vom-Brexit-Exit> Artikel 50 sieht jedoch vor, dass Mitgliedstaaten nur "in Übereinstimmung mit ihren verfassungsrechtlichen Vorschriften" austreten können. Im Vereinigten Königreich ist mangels einer verschriftlichten Verfassung nicht zur Gänze geklärt, was das heißt. Derzeit wird davon ausgegangen, dass eine offizielle Notiz durch den amtierenden Premierminister reicht. Einige Verfassungsexperten argumentieren jedoch, dass es dafür die Zustimmung des britischen Unterhauses braucht. Mishcon de Reya, eine Anwaltskanzlei in London, bereitet eine Klage vor, der zufolge die Regierung Artikel 50 nicht auslösen kann, ohne vorher das Parlament befragt zu haben. Das Argument beruht auf dem Umstand, dass der Premierminister ohne Zustimmung des Parlaments die "Vorrechte der Krone" ausübt. Diese Vorrechte wurden seit dem Mittelalter zunächst vom Monarchen, später von Ministern ausgeübt, stehen laut Rechtsprechung aber nicht über Entscheidungen des Parlaments – sprich: Gesetze können nur durch neue Gesetze, die vom Parlament verabschiedet werden, geändert werden. –
2. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5046596/Warum-Austritte-und-Reformen-die-EU-nicht-sanieren-werden?> .. Wofür im Kleinen die Familie erhalten muss, ist im Großen die EU. Sie wird derzeit für so ziemlich alle Verwerfungen verantwortlich gemacht: für die Finanz- und Schuldenkrise, für die Ukraine-Krise, für die Flüchtlingskrise, für Verteilungsungerechtigkeiten. Natürlich haben all diese Probleme einen Zusammenhang mit ihr, doch eben nicht jenen ursächlichen, der ihr angelastet wird. Das ist der Grund, warum ein Austritt auch nichts ändern würde. Die EU, um es auf den Punkt zu bringen, ist als Institution mit Einzelinteressen nicht fertig geworden. Ob es die Finanzwirtschaft war, reformunwillige Parteien, individuelle Machtgelüste oder Kriege in ihrer Nachbarschaft. Sie hatte nicht mehr die Kraft, Fehlentwicklungen durch gemeinsames Agieren ein Ende zu setzen.
3. http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5046955/Tourismusforscher_Menschen-sind-mediengesteuert? Der direkte Effekt des Referendums wird sein, dass sich durch die Pfund-Abwertung die Importe verteuern, die Verbraucherpreise steigen. Die Kaufkraft der britischen Gäste sinkt, das schadet dem Tourismus. ... Wir haben eine latente ungelöste Wirtschaftskrise in Europa. Die Probleme bei den Sozialsysteme sind nicht gelöst, der Schuldenabbau geht nicht voran. Es wird

Jahre dauern, bis etwas in Bewegung kommt. Der leichte Aufschwung in manchen EU-Ländern droht mit dem Brexit zum Stillstand zu kommen.

4. <http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/5046592/Fur-Osterreich-waere-es-ein-Schaden-aus-der-EU-auszutreten>? **Ein EU-Austritt Österreichs wäre ein Fehler, meint der FPÖ-Präsidentschaftskandidat. Einen solchen habe er bisher auch nur als Ultima Ratio bei Fehlentwicklungen aus seiner Sicht betrachtet. Die FPÖ unterscheidet sich hier deutlich vom EU-kritischeren Front National.**
5. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5045764/Le-Pen-setzt-trotz-Chaos-auf-Frexit>? ... wichtig sind ihr die Wahlen im Frühjahr 2017.... Laut Umfragen würden aber 65 % der Franzosen für einen Verbleib in der EU stimmen... Hingegen dürfte in Wirklichkeit ein EU-Referendum in Frankreich ganz anders ausgehen, weil womöglich eine Mehrheit die Gelegenheit für ein Plebiszit gegen François Hollande, gegen die Staatsführung und die „Eliten“ nutzen könnte. Der französische Staatschef hat darum Le Pens Forderung nach einer Frexit-Abstimmung wohlweislich abgelehnt.
6. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/nach-dem-brexit-votum-tusk-erwartet-keine-weiteren-eu-austritte-14330781.html> Selbst beim Nato-Gipfel in Warschau bleibt das Thema Brexit präsent: EU-Ratspräsident Tusk nennt den Brexit nur einen „Zwischenfall“, Kommissionspräsident Juncker verspricht den Verzicht auf Feindseligkeiten. Und Obama zeigt sich besorgt.....

8. Juli 2016

1. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/830392_510-Millionen-Menschen-leben-in-der-EU.html
2. <http://derstandard.at/2000040540331/Der-Traum-vom-Brexit-Exit> **Schottland will** dem EU-Austritt Großbritanniens die Zustimmung verweigern, Millionen fordern ein zweites Referendum. Doch wie realistisch sind die Forderungen britischer EU-Befürworter?
3. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/cameron-nominiert-julian-king-als-neuen-britischen-eu-kommissar-und-nachfolger-von-jonathan-hill-14330942.html>
4. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/beim-rennen-fuer-die-nachfolge-david-camerons-kandidieren-zwei-frauen-14329472.html> Datum ????
5. <http://derstandard.at/2000040723281/Raus-aus-der-EU-zu-rufen-loest-keine-Probleme> Man darf nach dem Brexit-Votum weder in Schockstarre noch in hektischen Aktionismus verfallen sagt F. Steinmeier, der deutsche Außenminister in einem Kommentar...
6. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/829923_Warum-der-Brexit-zur-Rettung-Europas-beitragen-kann.html Aber was, wenn dieser Brexit das Beste ist, was passieren konnte? Denn nie hat sich der in ganz Europa aufstrebende Populismus selbst so deutlich entlarvt wie jetzt. Er hat sich in seiner Verdutztheit die "Kleine-Mann-Versteher"-Maske selbst heruntergerissen. Und die ganze Welt sieht nun erste Reihe fußfrei zu, wie das Nationalismus-Rassismus-Populismus-Lügen-Kartenhaus jämmerlich in sich zusammenfällt, wie Fremdenfeindlichkeit ungehemmt losbricht und Junge sich ihrer Zukunft beraubt fühlen.... Eine weitere Chance des Brexit ist eine Erschütterung der EU in ihren Grundfesten. Noch geben sich die EU-Granden kaltschnäuzig und geschlossen wie schon lange nicht, aber der Schock wird sich in einen Entwicklungsimpuls umwandeln müssen. Denn die EU-Führung hat den Kontakt zur eigentlichen EU, zu uns allen, verloren und steuert zusehends auf die eigene Unsteuerbarkeit zu. Die Schlussfolgerung sollte aber

nicht der Ruf nach dem Ende der EU oder dem Austritt sein, sondern die beherzte Entwicklung einer Neuauflage

7. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/europaeische-union-visionen-moment-arzt-kommt-gleich-14327428.html>
8. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/830397_Nato-kuendigt-Stationierung-von-Militaereinheiten-im-Osten-an.html
9. <http://derstandard.at/2000040696347/Juncker-TTIP-soll-bis-Jahresende-stehen>
10. <http://derstandard.at/2000040723497/Schuldenstreckung-Bald-32-Jahre-Laufzeit-fuer-Athen>
11. <http://derstandard.at/2000040630815-2000039399710/EU-Gespraech-Endstation-privilegierte-Partnerschaft>

7. Juli 2016

1. <http://derstandard.at/2000040633277/Britische-Tories-Kampf-um-Premiersamt-zwischen-May-und-Leadsom>
2. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/830241_Nur-noch-Theresa-May-und-Andrea-Leadsom-im-Rennen.html
3. <http://derstandard.at/2000040520266/EU-fuer-Oesterreichs-Jugendliche-gut-aber-kompliziert>
ÖGfE-Umfrage zeigt große Mehrheit für EU-Mitgliedschaft, aber kommunikativen Nachholbedarf Das politische Geschehen in der EU weckt das Interesse von insgesamt 57 Prozent der Befragten (16 Prozent "sehr interessiert", 41 Prozent "eher interessiert"). 43 Prozent zeigen dagegen eher kein (32 Prozent) bzw. überhaupt kein Interesse (11 Prozent). Die Ursache dafür könnte darin liegen, dass 77 Prozent die EU für "kompliziert" (12 Prozent "einfach") halten. 55 Prozent sehen sie als "schwach" (34 Prozent "stark"), als "fremd" wird sie von 46 Prozent betrachtet (37 Prozent "vertraut") - derstandard.at/2000040520266/EU-fuer-Oesterreichs-Jugendliche-gut-aber-kompliziert... Ziel muss es sein, die EU – insbesondere für junge Menschen – wesentlich angreifbarer zu machen", schließt daraus Paul Schmidt, Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE). "Beschlüsse, die auf europäischer Ebene gefällt werden, werden nach wie vor selten mit der eigenen Lebenssituation in Verbindung gebracht. Als Konsequenz – wie das Beispiel Großbritannien, aber auch vergangene EU-Wahlen gezeigt haben – machen besonders die Jungen zu wenig von ihrem Wahlrecht Gebrauch." - derstandard.at/2000040520266/EU-fuer-Oesterreichs-Jugendliche-gut-aber-kompliziert
4. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Brexit-Votum-erhoeht-Druck-auf-Juncker;art391,2282619>
5. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5044104/Rom-saegt-an-Europas-Bankenunion?>
- der nächste „Sündenfall“ ?
6. <http://www.welt.de/politik/ausland/article156871090/Das-doppelte-Spiel-der-Osteuropaer-in-der-EU.html>
7. <http://www.welt.de/wirtschaft/article156840049/Im-Streit-um-Europa-bekommt-Deutschland-neue-Gegner.html> ... Alle wissen, dass sich die EU ändern muss. Doch die mächtigen Nationen sind uneins wie nie. Es zeichnet sich eine Spaltung in zwei Lager ab - und ehemalige Verbündete formieren sich gegen Deutschland.

8. <http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/brexit-votum-palmer-wirft-merkel-fehler-vor-14320595.html> ... ihre Flüchtlingspolitik habe Europa gespalten....

5. Juli 2016

1. <http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5043331/Grossbritannien-als-Versuchskaninchen> ... (*unterstellt wird*) ..., dass die EU vor der Brexit-Entscheidung gut funktioniert hätte – ein Anspruch, der durch die Realität Lügen gestraft wird. Spätestens seit der Finanzkrise 2008 kracht es gewaltig im Gebälk der EU. Einerseits wurden neue Maßnahmen ergriffen, um die Krise zu bewältigen; andererseits zeigte sich klar, dass die EU für das sich erweiternde Tätigkeitsfeld eine unzureichende vertragliche und institutionelle Basis hat....Ein neuer Grundlagenvertrag wäre notwendig. Aber das ist politisch undenkbar – und hier nähern wir uns dem Kern des Problems. Die Bevölkerungen der meisten Mitgliedstaaten sind tief gespalten in der Frage, wie sich die EU weiterentwickeln soll....Die Positionen sind unüberbrückbar: A) **Die einen meinen**, dass ein Mehr an Integration die Lösung wäre. Getreu der Präambel der Römischen Verträge soll mittels eines weiteren Transfers nationalstaatlicher Rechte auf die EU-Ebene das Ziel einer „ever closer union“ realisiert werden.... B) **Die anderen sehen** in dem bisher Erreichten bereits ein Übermaß an Zentralismus, vertiefte Integration würde die wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamik weiter dämpfen. Dabei gibt es kaum Kritik an dem 1992 vollendeten Binnenmarkt und dem darauf basierenden Freihandel. Aber das war es auch schon – alles, was danach kam, gilt als problematisch.... **Wenn sich Großbritannien durch den Austritt nachhaltig beschädigt**, die Wirtschaft nicht auf die Beine kommt und der Wohlstand sinkt, dann ist klar, dass der 23. Juni kein glorreicher Moment der demokratischen Entscheidungsfindung war. Dann wird die EU ihre Machtposition gegenüber den Mitgliedstaaten ausbauen und die Integration vorantreiben, da die Mitgliedschaft offenkundig ohne Alternativen ist.... **Anders, wenn sich Großbritannien gut in der neuen Eigenständigkeit zurechtfindet** und die Wirtschaft solide wächst. Dann werden die Mitgliedstaaten gegenüber dem Zentrum gestärkt, der Austritt wird zu einer realistischen Drohung. Die Entwicklung der Union würde in Richtung des Integrationsniveaus einer reinen Freihandelszone tendieren.
2. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5043292/Fuhrungsvakuum-in-London>? ... Als spannendste Frage gilt mittlerweile, wer es schafft, Innenministerin Theresa May herauszufordern.
3. Ungeklärt und seltsam in den Hintergrund getreten ist indes die Frage der Zukunft des Landes. Nachdem der EU-Austritt zur Schicksalsfrage erklärt worden ist, will nun niemand den Exit auslösen....
4. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/5043061/Bankrott-der-BrexitHasardeure>
5. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5043181/Wer-sein-Leben-zuruck-will-erntet-Haeme>? Die sozialen Medien spiegel wieder...
6. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/grossbritannien-fehlt-fuer-brexit-verhandlungen-das-personal-14324746.html>
7. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/europa-politiker-brok-brexit-war-nur-beratendes-referendum-14324529.html> ... Es sei für die britische Regierung nicht bindend, **sagte der Europa-Politiker der Online-Ausgabe der „Passauer Neuen Presse“** (Dienstag). Großbritannien(s Parlament) müsse sich jetzt entscheiden, ob es austreten wolle oder nicht.
8. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5043289/Forciert-Berlin-nach-Britenvotum-Junckers-Rucktritt>? >>>> <http://diepresse.com/home/politik/eu/europalexikon/index.do>

9. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-07/britische-zeitungen-times-the-sun-brexit-rupert-murdoch/komplettansicht> ... Nach dem Brexit ist einer wirklich zufrieden: Rupert Murdoch. Dessen Boulevardblätter haben wie die meisten Zeitungen über Jahre gegen die EU agitiert.
10. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5043286/Schatzkanzler-plant-die-Vereinigte-Steuerose>
11. <http://derstandard.at/2000040345077/London-will-wegen-Brexit-Koerperschaftssteuer-senken?>
Aber die EU kämpft gegen Steueroasen...
12. <http://derstandard.at/2000040419683/Ausblick-britischer-Firmen-verschlechtert-sich-durch-Brexit-massiv>
13. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5042757/Britische-Kanzlei-klagt-gegen-Brexit-ohne-Parlamentsvotum?>
14. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/brexit-befuerworter-aus-england-fuerchten-folgen-nach-abstimmung-14323951.html?printPagedArticle=true#void> im Land der Brexiteers *(als [permalink gesichert >>](#))* „Ganz einfach: Es kann nicht mehr schlimmer werden.“ Für sich habe er keine große Hoffnung mehr. Aber seine beiden kleinen Söhne sollten es einmal besser haben. Und dafür müsse Großbritannien wieder den Briten gehören. Palgrave ist 29 Jahre alt. Er arbeitet in fester Anstellung auf dem Bau und macht 300 Pfund die Woche. Davon geht die Hälfte für Miete und Gemeindesteuer ab. „Mittlerweile bist du hier besser dran, wenn du Arbeitslosengeld kriegst“, sagt Palgrave. Für die meisten Bürger hier ist die EU genauso weit weg wie die gute alte Zeit. Die letzten beiden Werften wurden 1988 dichtgemacht, die letzte Kohlegrube schloss 1994.... *Schon vorher*
<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/nach-brexit-votum-fuerchtet-sich-britische-industrie-vor-folgen-14315797.html> *(als [Permalink gesichert >>>](#))*
15. <http://derstandard.at/2000040320479/Stichwahl-II-wird-ein-Pro-und-Kontra-EU?> Auch in Österreich ??????
16. Fallbeispiel : wieso Skepsis gegen manche Liberalisierungen sich breitmacht :
http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5043298/Liberalisierung_Tieraerzte-als-Vorreiter
.... *Vergl. sie die Vor und Nachteile...und schätzen sie diese politisch (auch in der Wirkung) ein !*
17. <http://derstandard.at/2000040397592/Westbalkankonferenz-im-Brexit-Schatten>
18. http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5043375/Westbalkankonferenz_Ein-Kontrapunkt-zum-Brexit?

4. Juli 2016

1. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5043288/Londons-Optionen-nach-dem-Brexit> : **1. Die Norwegen-Option**, also der Beitritt Großbritanniens zum Europäischen Wirtschaftsraum EWR, dem die Efta-Mitglieder Norwegen, Island und Liechtenstein angehören. Der Vorteil dieser Variante ist, dass die Modalitäten einer EWR-Mitgliedschaft bereits vorgefertigt sind, was den Verhandlungsaufwand spürbar reduzieren würde. Als Efta- und EWR-Mitglied hätte Großbritannien Zugang zum Binnenmarkt der EU – einschließlich der für die britische Wirtschaft besonders wichtigen (Finanz-)dienstleistungen. Und mit Liechtenstein, das die Zuwanderung aus der EU kontrollieren darf, gäbe es theoretisch sogar einen Präzedenzfall für etwaige Einschränkungen der Personenfreizügigkeit, die den britischen Wählern ein Herzensanliegen ist. ... **2. Kanada – konkret der Freihandelspakt Ceta >>** – könnte als Beispiel für ein maßgeschneidertes Abkommen dienen: Die Kanadier müssen sich den Zugang zum Binnenmarkt nicht mit Reisefreiheit oder Mitgliedsbeiträgen erkaufen. Allerdings ist dieser Zugang nicht uneingeschränkt, kanadischen Banken etwa bleibt die EU verwehrt. Für die City of London wäre diese Variante eine Katastrophe – jene Finanzinstitute, die in der EU Geschäfte machen, müssten dann auf den Kontinent übersiedeln. Ein weiteres Problem: Ein

Abkommen à la Ceta wäre vermutlich komplexer als der Deal mit Kanada, ... & da es sich dabei um ein sogenanntes Gemischtes Abkommen handeln würde, dem nicht nur die EU-Kommission, sondern alle 27 EU-Mitglieder zustimmen müssen ... reichlich Erpressungspotenzial bietet. ... **3. Als Minimalvariante... die britische Mitgliedschaft bei der Welthandelsorganisation WTO** an, nach deren Spielregeln der internationale Warenhandel organisiert ist.... Die britischen Dienstleister müssten sich dann auf ihren Heimatmarkt konzentrieren bzw. darauf hoffen, dass London rasch bilaterale Abkommen mit den wichtigsten Handelspartnern schließt. ... Unsicherheiten: Großbritannien ist zwar WTO-Mitglied, doch ein Teil der für die Briten derzeit geltenden Bedingungen wurde von der EU vereinbart – und wäre mit dem Brexit hinfällig. London müsste ... die Rechte und Pflichten seiner Mitgliedschaft neu verhandeln ... *am Tag nach dem Referendum am 24. Juni* <http://diepresse.com/home/politik/eu/5034342/London-will-Austritt-a-la-carte-und-bekommt-Abfuhr-aus-Brussel?....>

2. [http://diepresse.com/home/politik/eu/5043354/Schelling-glaubt-nicht-an-Brexit-in-den-naechsten-Jahren?](http://diepresse.com/home/politik/eu/5043354/Schelling-glaubt-nicht-an-Brexit-in-den-naechsten-Jahren?....) ... Schelling forderte weiters einen grundlegenden **Umbau der EU nach dem Prinzip der Subsidiarität**. "In den Kernfragen wie der Wirtschafts- und Währungsunion, Sicherheit, Migration, Arbeitsmarkt, Wachstum und Klimawandel muss Europa eine ganz geschlossene Position beziehen und gemeinsam Lösungen herbeiführen. Das schafft Nutzen und Arbeitsplätze sowie Zuversicht bei den Bürgern. **Europa wird im globalisierten Markt nur gemeinsam bestehen können**", so der Finanzminister. Für andere Bereiche außerhalb der großen Themen sollte nach Ansicht des heimischen Finanzministers hingegen das Subsidiaritätsprinzip gelten.
3. <http://derstandard.at/2000040316442/Das-komplizierte-Leben-nach-dem-Brexit>
4. <http://www.sueddeutsche.de/kultur/brexit-ein-alibi-fuer-demokratie-1.3063532>
5. [http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5043325/Galgenfrist-fur-Spanien-und-Portugal?](http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5043325/Galgenfrist-fur-Spanien-und-Portugal?....) Wegen Budgetzielverfehlungen ...
6. [http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5042292/Armutsrisiko-in-der-EU-steigt?](http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5042292/Armutsrisiko-in-der-EU-steigt?....) ... Waren 2010 aber noch 23,8 Prozent der EU-Bürger von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, stieg der Anteil in den folgenden vier Jahren auf 24,4 Prozent an. Das entsprach rund 122 Millionen Menschen in der EU.... Im Vereinigten Königreich lag der Wert der betroffenen Menschen mit 24,1 Prozent im Jahr 2014 knapp unter dem europäischen Durchschnitt von 24,4 Prozent. **Nach dem Brexit-Votum könnte die Arbeitslosigkeit laut Experten weiter steigen, vielen Briten droht eine Verschlechterung der wirtschaftliche Lage.**
7. [http://diepresse.com/home/meingeld/gold/5043260/Edelmetalle-auf-dem-Weg-nach-oben?](http://diepresse.com/home/meingeld/gold/5043260/Edelmetalle-auf-dem-Weg-nach-oben?....)
8. <http://www.sueddeutsche.de/politik/europas-linke-auf-schlingerkurs-1.3060883>
9. [http://derstandard.at/2000040324242/Ein-Gipfel-fuer-die-abgehaengten-Balkanstaaten?](http://derstandard.at/2000040324242/Ein-Gipfel-fuer-die-abgehaengten-Balkanstaaten?....)... Nach dem **ersten Balkangipfel 2014** in Berlin lancierte man die deutsch-britische Initiative für Bosnien-Herzegowina, um Reformen anzustoßen. Zwei Balkangipfel später ist London als EU-Partner weggebrochen und die Initiative für Bosnien versandet. Auch bei den geplanten Infrastrukturprojekten – Straßen und Energiewege – ging kaum etwas weiter. Das Narrativ, wonach irgendwann alle europäischen Staaten der EU beitreten werden, ist durch den Brexit endgültig ins Wanken geraten. Der Einfluss der EU auf dem Balkan wird durch Russland und die Türkei mit ihren autoritären Führungsmodellen herausgefordert. -

1. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5042163/Wie-sich-die-Macht-in-Europa-verschiebt>? **Der Austritt Großbritanniens bringt die Machtbalance der EU regional, institutionell und ideologisch aus dem Gleichgewicht. Die Gemeinschaft braucht eine Reform, zu deren Inhalt es aber widersprüchliche Ansätze gibt:** ... beharren auf europäische Lösungen wie in der Flüchtlingskrise...oder Rückabwicklung der Union unter dem Druck der Populisten... 3 Herausforderungen: Sichtbar ist die Veränderung derzeit vor allem im ersten Bereich: Es geht um das Schicksal der City of London, Heimat des größten europäischen Finanzzentrums....Zweitens: Mit dem Austritt Großbritanniens verliert die EU einen Proponenten des politischen und ökonomischen Liberalismus....Auch Deutschlands Position wird dadurch geschwächt. Herausforderung Nummer drei ist das Verhältnis zwischen jenen EU-Institutionen, die sich ausschließlich dem europäischen Projekt verpflichtet fühlen – Kommission und Europaparlament – und dem Gremium der Mitgliedstaaten, dem Rat. Polen und Tschechien geben der Brüsseler Behörde die Mitschuld am Brexit – **mit ihrem Beharren auf europäische Lösungen in der Flüchtlingskrise habe sie die Wähler verschreckt** und in die weit offenen Arme der Populisten getrieben, lautet der Vorwurf.
2. <https://web.archive.org/web/20160703225148/http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-06/populismus-brexit-donald-trump-afd-fakten/komplettansicht> **Die Politiker der Stunde scheren sich nicht mehr darum, ob stimmt, was sie sagen – und sind trotzdem erfolgreich. Wie kann das sein? Wieso kann man Abstimmungen mit nachweislich falschen Fakten gewinnen ?????**
3. [http://www.krone.at/Welt/Zehntausende Briten protestieren gegen EU-Austritt-Demo in London-Story-518028](http://www.krone.at/Welt/Zehntausende_Briten_protestieren_gegen_EU-Austritt-Demo_in_London-Story-518028)
4. <http://derstandard.at/2000040277907/Tausende-Teilnehmer-bei-Protesten-gegen-EU-Austritt-in-London>
5. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5042174/-Pack-deine-Sachen-und-verschwinde>
Fremdenfeindlichkeit – auch gegen EU-Europäer - verstärkt sich in GB.....
6. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5041948/Gabriel-fordert-deutsche-Staatsburgerschaft-fur-junge-Briten>?
7. http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5042024/Der-schleichende-Grexit_Ueber-400000-Griechen-wanderten-aus?
8. <http://derstandard.at/2000040273055/Mehr-als-400-000-Griechen-sind-wegen-Finanzkrise-ausgewandert>
9. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Brexit-hat-schon-tschechisches-Aequivalent-Czexit;art391,2278856>

2. Juli 2016

1. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5041632/Juncker-stur-europaeisch>? ... Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker verscherzt es sich mit immer mehr EU-Regierungen. Ob Flüchtlingskrise oder Handelsabkommen: Seine Autorität wankt. (vgl. 28.6.
http://diepresse.com/home/politik/eu/5036944/CETA_Kommission-will-Parlamente-nicht-abstimmen-lassen? – Anm.: wieso ist dieser Vorschlag einerseits systemlogisch – andererseits gerade zu diesem Zeitpunkt politisch nicht sehr...?)
2. <http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/nach-dem-brexit-votum-jugend-spielt-politik-14320778.html>

3. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/am-tiefpunkt-ueber-planloses-dagegensein-als-politik-14319573.html> ... Wie kommen die Leute eigentlich darauf, dass ihre brennenden Probleme durch Leute wie Boris Johnson, Beatrix von Storch oder Donald Trump gelöst werden? Wer dazu aufruft, Ja oder Nein zu sagen, muss Wege und Kosten seiner Option skizzieren...
4. <http://derstandard.at/2000040241817/Brexit-soll-EU-Reform-nicht-behindern> ... "Wir haben diesen **informellen EU-27-Gipfel schon Wochen vor dem britischen Referendum vereinbart**. Er wird stattfinden", auch wenn Großbritannien bis dahin den Antrag auf EU-Austritt noch nicht gestellt hat. Diese Klarstellung nahm der **slowakische Ministerpräsident Robert Fico am Freitag zum Auftakt des EU-Vorsitzes** seines Landes nach einer Arbeitssitzung mit der EU-Kommission in Bratislava vor. Es gehe darum, mit Abstand von Brüssel und vom Alltag darüber zu reflektieren, wie die Union langfristig weitermachen soll
5. <http://www.welt.de/politik/ausland/article156750787/Deutschland-traegt-die-Hauptschuld-am-Brexit.html> ... Aus Sicht von Thomas Piketty trägt Deutschland die Verantwortung für die Krise Europas. Nach dem Brexit-Votum äußert sich der französische Star-Ökonom kritisch. Vor allem für die jungen Leute sei die Entscheidung "irrational und absurd" Deutschland führt sich allerdings als Besserwisser auf, was für den Rest der Europäer schlicht unerträglich ist.
6. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/kommentare/828968_Europas-Anziehungskraft.html Austrittsgelüste hin oder her - am Zerbrechen ist die Europäische Union nicht. Auch wenn es in einigen Ländern Überlegungen gibt, sich von der Gemeinschaft zu lösen, hat diese für andere Staaten kaum etwas an Attraktivität eingebüßt. Und auch wenn der Präsident der EU-Kommission eine Erweiterung der Union in seiner Amtszeit ausgeschlossen hat, führt der für die Verhandlungen zuständige Kommissar die Gespräche mit den Beitrittskandidaten weiter.... Für die Staaten des Westbalkan hat die EU kaum an Attraktivität eingebüßt.
7. <http://derstandard.at/2000040239672/Exit-vom-Plebiszit> ???????? **Ist es immer klug, das Volk – unwiderruflich – sprechen zu lassen? Insbesondere dann, wenn ohnehin alle wissen, dass Referenda und Rationalität üblicherweise nicht unbedingt zusammenpassen? Argumente gegen das Volksabstimmungsvirus**
8. http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_reflexionen/zeitgenossen/828915_Das-Barometer-faellt-und-faellt-und-faellt.html Der Philosoph Rudolf Burger über die Spaltung des Landes, seine Solidarität mit "bildungsfernen Schichten", die Spannungen in Europa - und darüber, warum er Kerns "New Deal" für keine glückliche Wortwahl hält.
9. <http://www.zeit.de/politik/2016-06/brexit-eu-reform-kritik-sicherheit-ttip> ... Der Brexit war kein Votum gegen Europa, sondern gegen den Brüsseler Club, der sich der Demokratie entzieht. **Neun Bausteine für ein neues Europa** ... meint die Deutsche Links-Politikerin Wagenknecht...
10. <http://www.zeit.de/2016/28/europaeische-union-brexit-europa-rueckbau> ... Man wird abwarten müssen, ob die deutschen "Europäer" aus dem [Ausgang des britischen Referendums](#) etwas lernen werden... EU light ????
11. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5041640/BrexitSchockwelle-in-Down-under?> ...in Australien....

1. Juli 2016

1. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/diebilanz/5040760/Das-Europa-der-Eliten-ist-gescheitert?> **Nach dem Brexit (vom 23. Juni 2016) steht in der Gemeinschaft wohl ein**

größerer Umbau an. Leider gibt es dafür aber keinen Plan. (vgl. dazu auch vom 28.6.16.

[http://diepresse.com/home/politik/eu/5036944/CETA_Kommission-will-Parlamente-nicht-abstimmen-lassen? \)](http://diepresse.com/home/politik/eu/5036944/CETA_Kommission-will-Parlamente-nicht-abstimmen-lassen?)

2. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/828715_Die-Torheit-der-Regierenden.html Wahlen und Referenden sind zu wichtig, um sie dem bipolaren Stimmungsschwankungen einer "Politik der Gefühle" zu überlassen. Der US-Ökonom Kenneth Rogoff klagte in einem Kommentar für das "Project Syndicate" über die **"absurd niedrige Anzahl nötiger Stimmen für einen Austritt, nämlich nur eine einfache Mehrheit. Angesichts einer Wahlbeteiligung von 70 % hatte die Kampagne für einen Brexit tatsächlich nur die Unterstützung von 36 % der Wahlberechtigten."** Dies sei keine Demokratie, schreibt Rogoff, "sondern russisches Roulette für Republiken". Rogoff plädiert in seinem - übrigens hitzig diskutierten und mit einigen guten Argumenten auch scharf kritisierten - Text für höhere Hürden, etwa eine 60%-Mehrheit. So sehr Rogoff auch kritisiert wurde, die ketzerische Frage, ob der Souverän nicht auch irren kann, ist angesichts der Brexit-Entscheidung legitim.... Und dazu http://www.krone.at/Oesterreich/Muessen_wir_uns_DAS_von_der_EU_bieten_lassen-Klamaukland-Story-517734
3. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5040985/Slowakei-ubernimmt-erstmal-EURatspraesidentschaft?> Brexit und Flüchtlingskrise nach Aussage des slowakischen Regierungschefs die wichtigsten Punkte
4. http://diepresse.com/home/politik/eu/5040768/Slowakei_Brexit-war-Reaktion-auf-Politik-der-EU? „Die Europäer leben nicht in Institutionen, sondern in Nationalstaaten“, sagte Außenminister Miroslav Lajcak gestern Richtung Brüssel. Nach slowakischer Interpretation tragen Versuche, die Europapolitik von den EU-Hauptstädten zu entkoppeln und auf eine föderale Ebene zu heben, zum negativen Image der Union bei. ... „**Der politische Takt sollte vom Rat vorgegeben werden. Aufgabe der Kommission ist es, diese Vorgaben umzusetzen.**“ Denn nicht die Brüsseler Behörde, sondern die nationalen Regierungen seien von den europäischen Wählern legitimiert worden.... Manche Gesetzesvorschläge der EU-Kommission spiegeln den politischen Willen der Mitgliedstaaten nicht wider“, stellt Lajcak fest – eine Anspielung auf die Versuche der Kommission, eine europaweite Umverteilung von Flüchtlingen umzusetzen. Der Widerstand der Slowaken ist dabei ungebrochen. Anders als der Osten habe Westeuropa jahrzehntelange Erfahrung mit Multikulturalismus gesammelt, so Lajcak. „Auch unsere Gesellschaften werden sich ändern, aber das braucht Zeit. Wenn Brüssel diesen Wandel forciert, werden wir als Konsequenz Faschisten in den Parlamenten sitzen haben.“
5. <http://diepresse.com/home/meinung/quergeschrieben/christianortner/5040830/Angela-Merkel-sprengt-die-Europaeische-Union-in-die-Luft> ... „Die Einwanderungsfrage war zum Schlüsselthema dieses Referendums geworden. Das zeigt, dass die Migrationsproblematik die Kernfrage der Stabilität in Europa ist. Die unbeschränkte Aufnahme und die Handlungsunfähigkeit der EU haben nicht nur das Schengen-System ins Wanken gebracht, sondern erschüttern mittlerweile das Grundgefüge der Europäischen Union“, diagnostizierte Österreichs Außenminister, Sebastian Kurz, völlig zu Recht. „Großbritannien verlässt die EU, weil eine Mehrheit die Konstruktionsfehler der Gemeinschaft nicht länger hinnehmen will. Dazu hat die Bundeskanzlerin mit ihren Alleingängen in der Flüchtlingspolitik maßgeblich beigetragen“, analysierte die deutsche „Welt“. Und der Investor George Soros meint: „Merkels Entscheidung, die Türen weit zu öffnen [. . .] war nicht durchdacht. Der Ansturm der Asylsuchenden hat das Alltagsleben der Menschen durcheinandergebracht.“ ... *dazu schon vor der Abstimmung in GB* <http://derstandard.at/2000039420578/Timmermans-Europa-bringt-nicht-nur-Gutes?> ... **Die Mittelschichten in unseren Gesellschaften haben das Vertrauen in Verbesserungen verloren. Sie haben nicht mehr das Gefühl, dass es für sie und ihre Kinder besser wird.** ... *in der Politik ist es so, dass man nicht darüber redet, was man hat. Es geht nicht um das Heute und Gestern, sondern um das Morgen. Was haben die Menschen davon, wenn wir Politiker sagen: "Na hört mal, euch geht es doch gut." Was die Menschen wollen, sind Vorschläge für die Zukunft. Dazu kommt derzeit aus den klassischen Parteien wenig. Man sieht, dass populistische Parteien stärker ideologisch motiviert argumentieren können -...*

6. http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/integration/gesellschaft/828637_Ungewisse-Zukunft-fuer-33-Millionen-EU-Auslaender.html mit GRAPHIK !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
7. <http://www.dailymail.co.uk/news/article-3667482/Game-Michael-Gove-stand-Tory-leader-setting-stage-bitter-battle-Brexit-ally-Boris-Johnson-Theresa-May.html>
8. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/828731_Sucht-euch-doch-ein-neues-Volk.html
9. http://diepresse.com/home/politik/eu/5040728/Handelsvertraege_London-muss-alle-neu-verhandeln? Die EU hat über 50 Handelsabkommen abgeschlossen. Sie bilateral auszuhandeln würde für Großbritanniens Regierung Jahre dauern.
10. <http://www.welt.de/wirtschaft/article156691873/Briten-droht-in-Europa-sogar-der-Aserbajdschan-Status.html>
11. <http://derstandard.at/2000040164044/Auf-dem-Spiel-steht-die-Freizuegigkeit>
12. <http://derstandard.at/2000040166553/Hunderte-Briten-beantragen-zypriotische-Staatsbuergerschaft?>
13. <http://derstandard.at/2000040079794/Die-EU-am-besten-neu-gruenden> !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
14. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5040691/Europas-Konzerne-verlieren-an-Wert?> !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
15. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5040769/Wie-Osterreich-vom-Brexit-profitieren-soll?> Und auch dazu <http://diepresse.com/home/meingeld/aktien/5040686/Der-Brexit-ist-noch-nicht-verdaut?> Denn vgl. früher <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5036171/Dem-Brexit-folgt-der-Exodus?> Brit Firmen....
16. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5040644/EU-weitet-Beitrittsgespraechе-mit-der-Turkei-aus?>